

Deutsche Biodieselexporte auf Rekordkurs

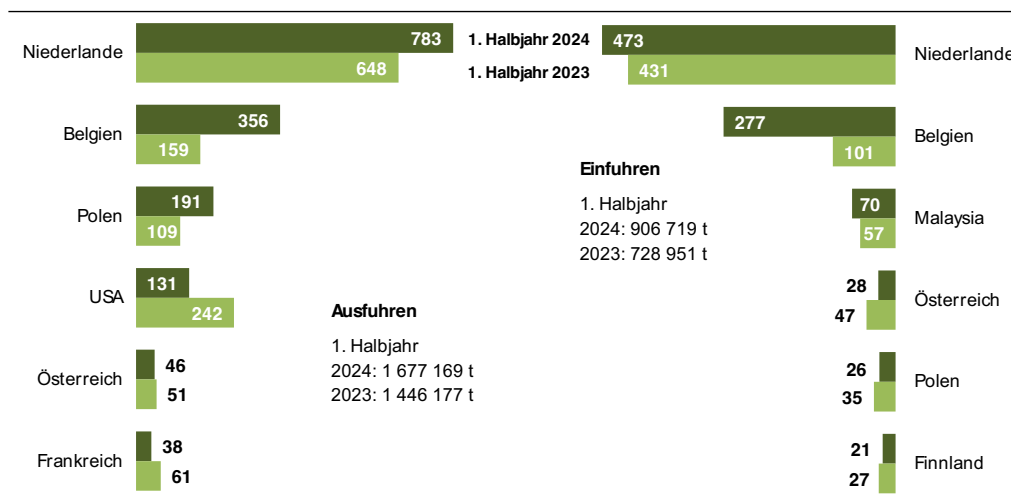
UFOP: Exporte entlasten Raps- und Biodieselmärkte

Berlin, 04. September 2024 - Für das Jahr 2024 zeichnet sich ein reger Außenhandel mit Biodiesel ab. So stieg der Export in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um knapp 16 %, die Importe legten sogar um 24 % zu. Dennoch stieg der Ausfuhrüberschuss auf 0,76 Mio. t (Vorjahr 0,72 Mio. t). Der Export ist aus Sicht der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) ein überaus wichtiges Ventil zur Entlastung des Rapsöl- und Biodieselmärktes. Die Ölmühlen bleiben dadurch ausgelastet, die Marktversorgung mit dem Proteinträger Rapsschrot ist gesichert. Allerdings hätte dieser Exportüberschuss aber auch zur Dekarbonisierung des Verkehrs hierzulande genutzt werden können, stellt die Förderunion fest.

Deutschland exportierte im ersten Halbjahr 2024 laut Statistischem Bundesamt rund 1,7 Mio. t Biodiesel. Demgegenüber belief sich der Import auf 906.719 t. Wichtigster Handelspartner bleiben mit 47 bzw. 52 % am Gesamtexport bzw. -import nach wie vor die Niederlande. Die Importmenge nahm das dritte Jahr in Folge zu. Nach Recherche der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (mbH) kamen darüber hinaus größere Lieferungen aus Malaysia und Belgien, während die Einfuhren aus Polen, Finnland und Österreich hinter dem Vorjahresvolumen zurückblieben.

Unter den Empfängerländern für deutschen Biodiesel dominieren mit den Niederlanden, Belgien, Polen, Österreich und Frankreich ebenfalls EU-Länder. Wichtigstes Drittland sind hier die USA, die in der ersten Hälfte 2024 mit knapp 131.000 t jedoch rund 46 % weniger importierten.

Deutschland: Empfangs- und Herkunftsländer von Biodiesel
in 1.000 t, im 1. Halbjahr



Quelle: Destatis



Union zur Förderung
von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon +49 30 235 97 99 - 0
Telefax +49 30 235 97 99 - 99
E-Mail info@ufop.de
www.ufop.de

INFORMATION
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Redaktionskontakt:

Stephan Arens
Tel. 030 235 97 99 – 10
E-Mail: s.aren@ufop.de

Kurzinfo UFOP e. V.:

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.